

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Großbritannien**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 16-4** *This blessed plot* : Studien zur englischen Literatur- und Kulturgeschichte / Aleida Assmann. Hrsg. von Ines Detmers ... - Heidelberg : Winter, 2016. - 400 S. : Ill. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 447). - ISBN 978-3-8253-6391-8 : EUR 54.00  
[#4950]

Die Anglistin Aleida Assmann ist als solche nicht so bekannt wie als Kulturwissenschaftlerin, die sich intensiv mit Gedächtniskultur und Erinnerung befaßt hat. Mit diesen Forschungen ist die emeritierte Konstanzer Professorin international bekannt geworden. Die Frage nach dem Gedächtnis bzw. dem Erinnern berührt die Geisteswissenschaft selbst in vielfacher Hinsicht, zuletzt aber für die Konstanzer Wissenschaftlerin besonders virulent durch die Auseinandersetzungen um die Erinnerung an die Geschichte von Universität und Philologie im Fall des Konstanzer Romanisten und ehemaligen Waffen-SS-Offiziers Hans Robert Jauß.<sup>1</sup> Vor dem Hintergrund der anglistischen Praxis im Lichte der Kulturwissenschaften entstand schon ihre populäre Einführung in die Kulturwissenschaft, die inzwischen auch in einer englischen Ausgabe vorliegt.<sup>2</sup> Weiterhin liegt von Assmann eine lesenswerte semio-

---

<sup>1</sup> Siehe etwa *Der Fall Jauß* : Wege des Verstehens in eine Zukunft der Philologie / Ottmar Ette. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2016. - 155 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-86599-327-4 : EUR 19.90 [#4851]. - Rez.: *IFB* 16-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz470363843rez-1.pdf?id=7930> - *Hans Robert Jauß* : Jugend, Krieg und Internierung / Jens Westemeier. - Paderborn : Konstanz University Press, 2016. - ca. 300 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86253-082-3 : EUR 29.90. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>2</sup> *Einführung in die Kulturwissenschaft* : Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen / von Aleida Assmann. - 3., neu bearb. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - 264 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 27) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-12270-7 : EUR 17.80 [#1974]. - *Introduction to cultural studies* : topics, concepts, issues / Aleida Assmann. - Berlin : Erich Schmidt, 2012. - 248 S. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 36) (ESV basics). - Einheitssacht.: Einführung in die Kulturwissenschaft <engl.>. - ISBN 978-3-503-13716-9 : EUR 17.80 [#2605]. - Rez. beider Titel: *IFB* 13-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337513309rez-1.pdf>

tisch-kulturwissenschaftliche Arbeit vor,<sup>3</sup> die nun durch die hier vorliegende Sammlung ausgewählter Aufsätze zur englischen Literatur abgerundet wird. Denn weil diese Beiträge oftmals im Kontext interdisziplinärer Publikationen vorgelegt wurden, so die „HerausgeberInnen“ (Assmann selbst spricht übrigens vom „Herausgebertrio“; S. 386), seien sie ausgerechnet Assmanns „FachkollegInnen“ unbekannt geblieben (S. 7) – wobei man aber die kritische Nachfrage formulieren könnte, ob es wirklich so ist, daß Anglisten interdisziplinäre Forschungen nicht zur Kenntnis nehmen. Das Problem dürfte eher darin liegen, daß es selbst innerhalb eines Faches schlechterdings nicht möglich ist, sämtliche erscheinenden Sammelbände auf einschlägige Texte durchzusehen und zur Kenntnis zu nehmen. Wie auch immer – die anglistischen Beiträge liegen nun in einer großzügigen Auswahl vor, die für Fachgenossinnen und Fachgenossen zumindest die konzentrierte Neulektüre ermöglicht.

Die insgesamt 22 Aufsätze des Bandes<sup>4</sup> wurden auf drei Abteilungen verteilt. Die Aufsätze beginnen nach dem titelgebenden Beitrag über die Entstehung des englischen Nationalbewußtseins in der Tudorzeit mit solchen, die sich von mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Texten inspirieren lassen: Chaucer, Spenser, Sidney, Shakespeare, Milton<sup>5</sup> sowie als Gegenstück zum Letzterem Sir Thomas Browne,<sup>6</sup> der sich im Gegensatz zu Milton mit einer Schmäherei auf die Presse zu Wort meldete, sind hier zu nennen. Weiter geht es dann mit Aufsätzen zur Aufklärung und Romantik, wobei auch hier keine strikte Abgrenzung im Hinblick auf die erörterten Autoren festgestellt werden kann. Denn so wie in einem Aufsatz über den Sammler als Pedant neben englischen Autoren (der im Tower einsitzende und dort vergiftete Thomas Overbury und Joseph Addison) auch der Franzose La Bruyère, der sich bekanntlich stark von Theophrasts Schrift über die Charaktere anregen ließ und damit auch zu einem Klassiker der französischen Literatur wurde. Die Auseinandersetzung um den Charaktertypus des

---

<sup>3</sup> *Im Dickicht der Zeichen* / Aleida Assmann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2015. - 360 S. : Ill. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2079). - ISBN 978-3-518-29679-0 : EUR 18.00 [#4008]. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz424838966rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1058131141/04>

<sup>5</sup> Falsch ist übrigens die wiederholte Behauptung von Assmann (S. 107 und S. 142 sowie S. 385), Milton habe seine *Areopagitica* als Rede vor dem englischen Parlament gehalten. Der Text nennt sich zwar auf der Titelseite des Drucks „speech to the English Parliament“, aber Milton hat ihn dort keineswegs vorgetragen, sondern nur die Rede als Pamphlet drucken lassen.

<sup>6</sup> Zu Browne siehe auch *Hydriotaphia - Urnenbestattung und andere Schriften* / Thomas Browne. Hrsg., übers. und kommentiert von Manfred Pfister. - [Dozwil] : Edition SIGNATHUR, 2014. - 471 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-906273-00-6 : SFr. 42.00, EUR 33.75 [#3996]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41664936Xrez-1.pdf> - Ferner *Transparency and dissimulation* : configurations of neoplatonism in early modern English literature / Verena Olejniczak Lobsien. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - VIII, 310 S. ; 24 cm. - (Transformationen der Antike ; 16). - ISBN 978-3-11-022884-7 : EUR 79.95 [#1404]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32575568Xrez-1.pdf>

Sammlers, der als Kritiker, als Pedant und als Antiquar erscheint, ist verbunden mit der Frage nach der Rolle des Exzentrikers in Kunst und Gesellschaft. La Bruyère wiederum wurde im Umkreis von Steele und Addison ins Englische übersetzt, woraufhin im *Tatler* ein Büchersammler-Portrait erscheint, mit dem die Tradition der Charakterskizzen neu belebt wurde (S. 197). Fragen des Stils, auch mit Verbindung zu soziologischen Aspekten, werden u.a. am Beispiel Popes erörtert, während ein klassischer Romantiker, Wordsworth, im Hinblick auf Väter und Kinder auch in literarischer Hinsicht in den Blick kommt. Ein anderes Kapitel sprengt wiederum eine enge zeitliche Einordnung, indem Assmann das Thema Weltende und Spätzeit kontrastiv am Beispiel von Thomas Browne und Walter Pater diskutiert. Hier wird also nicht nur der schon in einem früheren Aufsatz mit Milton kontrastierte Browne wieder ins Spiel gebracht, sondern auch ein in der deutschen Anglistik trotz Wolfgang Iasers Habilitationsschrift von 1960 eher vernachlässigter Text aufgerufen, *Marius the Epicurean*, der als Roman des fin de siècle zugleich ein Roman über die Zeit der Spätantike ist.

Im dritten Teil des Bandes bietet Assmann eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Zeit in der englischen Moderne etwa bei Virginia Woolf, Pound, Proust, Joyce und Eliot, was dann in weiteren Aufsätzen ergänzt wird, die sich detaillierter mit Eliot, Pound und Joyce befassen. Während man im Beitrag über Pound und seine De-Kanonisierung eine Art Einführung in das Werk Pounds überhaupt findet, die als Einstieg in die Beschäftigung mit dem Dichter empfohlen werden kann, stellt ihre Interpretation der *Cocktail party* von T. S. Eliot eine interessante Lesart im Lichte der Konzeption von „Verhaltenslehren der Kälte“ (Helmut Lethen) dar und der Beitrag über Joyce kann als eine Exploration der Bedeutung des Raumes von Dublin für dessen literarisches Schaffen verstanden werden. Weiterhin finden sich im dritten Teil einige Ausführungen zum „Comeback“ des Gottes Pan um 1900. Die merkwürdige Renaissance des in der antiken Götterwelt eher marginalisierten Gottes ist sicher diskussionswürdig und wird hier in einer anregenden Skizze entwickelt. Einige Beobachtungen zur bildenden Kunst leiten dann über zu einer Diskussion der Erzählung *The story of a panic* von E. M. Forster über. Assmann richtet hier ihren Blick auf die prekäre Virulenz des Konfusionsgottes Pan und meint, der Pankomplex ruhe „in der Überlieferung wie ein Sprengsatz im Schließfach. Dieses Skandalon kann über weite Strecken ohne Eklat behutsam tradiert werden, es kann aber auch unversehens zünden und dabei den Kanon des Selbstverständlichen und Geheiligten zertrümmern“ (S. 294).

Der Band bietet so ergänzend zu den eher semiotisch-kulturwissenschaftlichen Studien in anderen Büchern einen guten Überblick über die genuin anglistischen Arbeiten von Aleida Assmann.

Till Kinzel

#### QUELLE

*Informationsmittel (IFB)* : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8130>